

1	Vereinfachte Einkommensteuer- erklärung für Arbeitnehmer	Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage	Eingangsstempel
2	An das Finanzamt		
3	Steuernummer		
4	Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt		
5	Identifikationsnummer (soweit schon erhalten)		
6	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann		
7	Ehefrau		
8	Allgemeine Angaben		
9	Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.		
10	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), nur bei zusammen veranlagten Ehegatten: Ehemann –Name		
11	Geburtsdatum		
12	Vorname		
13	Straße und Hausnummer		
14	Postleitzahl		
15	Derzeitiger Wohnort		
16	Ausgeübter Beruf		
17	Verheiratet seit dem		
18	Verwitwet seit dem		
19	Geschieden seit dem		
20	Dauernd getrennt lebend seit dem		
21	Nur bei Zusammenveranlagung: Vorname der Ehefrau		
22	Geburtsdatum		
23	Ggf. von Zeile 6 abweichender Name		
24	Straße und Hausnummer (falls von Zeile 8 abweichend)		
25	Postleitzahl		
26	Derzeitiger Wohnort (falls von Zeile 9 abweichend)		
27	Ausgeübter Beruf		
28	Bankverbindung – Bitte stets angeben –		
29	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort		
30	Kontoinhaber lt. Zeilen 6 und 7 oder:		
31	Kontonummer		
32	Bankleitzahl		
33	Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)		
34	Altersvorsorgebeiträge		
35	Für die geleisteten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug lt. Anlage AV geltend gemacht		
36	Stpfl. / Ehemann		
37	Ehefrau		
38	Angaben zu Kindern		
39	lt. Anlage(n) Kind		
40	Anzahl		
41	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit		
42	eTIN lt. Lohnsteuerbescheinigung Stpfl. / Ehemann		
43	eTIN lt. Lohnsteuerbescheinigung Ehefrau		
44	Lohn- / Entgeltsatzleistungen		
45	(z. B. Arbeitslosengeld, Insolvenzgeld lt. Bescheinigung der Agentur für Arbeit; Elterngeld lt. Nachweis; Krankengeld und Mutterschaftsgeld lt. Leistungsnachweis)		
46	Angaben über Zeiten und Gründe der Nichtbeschäftigung (Bitte Nachweise beifügen.)		
47	Beigefügte Bescheinigung(en) vermögenswirksamer Leistungen (Anlage VL)		
48	Stpfl. / Ehemann		
49	Ehefrau		
50	Ergänzende Angaben zu den Vorsorgeaufwendungen		
51	2008 bestand keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus der Beschäftigung als Beamter oder als gleichgestellte Person (siehe Infoblatt)		
52	Stpfl. / Ehemann		
53	Ehefrau		
54	Aufgrund des Dienstverhältnisses bestand eine Anwartschaft auf Altersversorgung oder es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zu Versicherungen gezahlt.		
55	Stpfl. / Ehemann		
56	Ehefrau		
57	Unterschrift		
58	Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben. Ich versichere, keine weiteren inländischen oder ausländischen Einkünfte bezogen zu haben. Mir ist bekannt, dass Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden, die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.		
59	Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:		
60	Empfangsvollmacht ist erteilt.		
61	Datum, Unterschrift(en)		
62	Steuererklärungen sind eigenhändig - bei Ehegatten von beiden - zu unterschreiben.		

Werbungskosten Stpfl. / Ehemann**87****Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte** (Entfernungspauschale)

Regelmäßige Arbeitsstätte in (Ort und Straße)

Arbeitsstage
je WocheUrlaubs- und
Krankheitstage

31

32

33

34

Arbeitsstätte
aufgesucht an

einfache Entfernung

davon mit eigenem oder
zur Nutzung überlassenem
Pkw zurückgelegtdavon mit
Sammelbeförderung
zurückgelegtdavon mit öffentl. Ver-
kehrsmitteln, Motorrad,
Fahrrad o. Ä., als Fuß-
gänger, als Mitfahrer
einer Fahrgemeinschaft
zurückgelegtBehinderungsgrad
mind. 70 oder
mind. 50 und
Merkzeichen „G“

40

Tagen

41

km

68

km

78

km

36

1 = Ja

EUR

Nur bei Behinderungsgrad von mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“:

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bitte stets die Zeile 32 ausfüllen)

49

Aufwendungen für Arbeitsmittel, Bewerbungskosten, Fortbildungskosten, Kontoführungsgebühren, Reisekosten bei Auswärtstätigkeiten, Flugkosten, Beiträge zu Berufsverbänden – soweit nicht steuerfrei ersetzt –

53

Werbungskosten Ehefrau**88****Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte** (Entfernungspauschale)

Regelmäßige Arbeitsstätte in (Ort und Straße)

Arbeitsstage
je WocheUrlaubs- und
Krankheitstage

35

36

37

38

Arbeitsstätte
aufgesucht an

einfache Entfernung

davon mit eigenem oder
zur Nutzung überlassenem
Pkw zurückgelegtdavon mit
Sammelbeförderung
zurückgelegtdavon mit öffentl. Ver-
kehrsmitteln, Motorrad,
Fahrrad o. Ä., als Fuß-
gänger, als Mitfahrer
einer Fahrgemeinschaft
zurückgelegtBehinderungsgrad
mind. 70 oder
mind. 50 und
Merkzeichen „G“

40

Tagen

41

km

68

km

78

km

36

1 = Ja

EUR

Nur bei Behinderungsgrad von mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“:

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bitte stets die Zeile 36 ausfüllen)

49

Aufwendungen für Arbeitsmittel, Bewerbungskosten, Fortbildungskosten, Kontoführungsgebühren, Reisekosten bei Auswärtstätigkeiten, Flugkosten, Beiträge zu Berufsverbänden – soweit nicht steuerfrei ersetzt –

53

SonderausgabenStpfl. / Ehemann
EUREhefrau
EUR**52**

Beiträge zu

– freiwilligen Versicherungen in den gesetzlichen Rentenversicherungen

35

– eigenen kapitalgedeckten Rentenversicherungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2

Buchstabe b EStG) mit Laufzeitbeginn nach dem 31. 12. 2004 – ohne Alters-
vorsorgebeiträge, die in Zeile 20 geltend gemacht werden –

37

Bei Zusammenveranlagung ist die Eintragung für jeden Ehegatten vorzunehmen:

Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf

– steuerfreie Arbeitgeberbeiträge (z. B. sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer)

oder

– steuerfreie Beihilfen (z. B. Beamte, Versorgungsempfänger)?

49

1 = Ja
2 = Nein

Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu

– freiwilligen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Kranken- und Pflegeversicherungen, Unfall- und Haftpflichtversicherungen und Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen

55

– Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und Kapitallebensversicherungen mit mindestens 12 Jahren Laufzeit und Laufzeitbeginn sowie erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005

46

– Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen)
– ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 20 geltend gemacht werden –

44

Kirchensteuer

13

2008 gezahlt

14

2008 erstattet

Spenden und Mitgliedsbeiträge

zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke (lt. beigefügten Bestätigungen)

56

Außergewöhnliche Belastungen**53**Grad der
Behinderungblind /
ständig hilflosGrad der
Behinderungblind /
ständig hilflos

47

Stpfl. / Ehemann

56

%

20

1 = Ja

Ehefrau

57

%

21

1 = Ja

Ehescheidungskosten, Fahrtkosten Behinderter, Krankheitskosten, Kurkosten, Pflegekosten

Art der Belastung

Erhaltene / zu erwartende Ver-
sicherungsleistungen, Beihilfen,
Unterstützungen usw.

48

63

64

Haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen

Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme von

haushaltsnahen Dienstleistungen

Aufwendungen
(abzüglich Erstattungen)
EUR**18**

49

210

50

213

51

214

Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den
Zeilen 49 bis 51: Es bestand ganzjährig ein gemein-
samer Haushalt mit einer anderen allein stehenden Person

Name, Vorname, Geburtsdatum